

# Junge Visionäre aus Velten

Schüler des Bollhagen-Gymnasiums entwickeln Ideen zur Gestaltung des Bahnhofs

VON WIEBKE WOLLEK

Velten. Elftklässler des Hedwig-Bollhagen-Gymnasiums haben im Auftrag der Stadt eine Gestaltung für die Glasfassaden der neuen Bahnhofsüberführung entworfen. Das Leitmotiv sind fotografierte Hände – vom Veltener Kleinkind bis zum Senior.

Über ein Jahr lang waren sie kreativ, innovativ und offensiv. Die Schüler des Kunsturses 11-1 des Hedwig-Bollhagen-Gymnasiums sind auf Menschen in Velten zugegangen und haben gefragt, ob sie deren Hände ablichten dürfen. Auch mit Bewohnern des Seniorenheimes haben sie Fotoshootings veranstaltet. Die Abbildungen der Hände brauchten die Elftklässler, um ihre Ideen zur Gestaltung der neuen Bahnhofsüberführung zu entwickeln. Der Auftrag stammte von Veltens Bürgermeisterin Ines Hübner (SPD). „Die Schule hat uns schon oft mit ihren Ideen überzeugt, da besteht eine gute Zusammenarbeit“, erklärte Hübner, als sie am Freitag im Gymnasium empfangen wurde.

Ein wenig nervös, aber dennoch souverän erklären die ju-



Kreative Köpfe: Paul Schulz und seine Mitschülerinnen zeigen ihre Entwürfe für die Glasfassaden des neuen Bahnhofs.

gendlichen Schüler der Bürgermeisterin, wie sie sich die Glasfassaden der neuen Überführung vorstellen, die Anfang nächsten Jahres eingehängt werden soll. „Die Motive, die wir verwenden, sollten direkt von Veltenern stammen“, beginnt Marielle Nicolaus ihre Beschreibungen. „So kamen wir auf die Idee mit den Händen.“ Von kindlich zart mit einem gemal-

ten Schmetterling auf der Fingerkuppe bis zu faltig und von Altersflecken überzogen, lösen die Bilder sofort Emotionen und Erinnerungen an Menschen aus, die ebensolche Hände haben.

„Die Bilder zu betrachten, hat mich schon sehr berührt“, berichtet Lehrerin Karin Hunger, die den Kunstkurs unterrichtet und die Schüler in ihrem kreativen Schaffen begleitet. „Die

## Bauprojekt

■ Seit dem Frühjahr wird der Veltener Bahnhof saniert. Mit einem neuen Bahnsteig, Fahrstühlen und einer modernen Überführung soll der Bahnhof barrierefrei und ansehlicher werden. Die Gesamtkosten für die Bauarbeiten belaufen sich auf rund fünf Millionen Euro.

■ Im Laufe des Jahres ist es zu massiven Verzögerungen gekommen. Bis jetzt steht kein neuer Termin für die Fertigstellung des Bahnhofs fest. Die neue Überführung soll Anfang kommenden Jahres eingesetzt werden. (wol)

Jugendlichen sind dankbar dafür, im Rahmen des Unterrichts auch mal raus zu kommen und die Stadt Velten aktiv mitgestalten zu dürfen“, sagt Karin Hunger. „Velten ist eine lebenswerte Stadt mit einer beeindruckenden Geschichte, und das soll sich auch in der Gestaltung des Bahnhofs widerspiegeln“, erklärt die Lehrerin. So sind in die Entwürfe auch Motive eingeflossen, die typisch für Velten sind wie die Öfen, Keramik oder die in Orange leuchtenden Würfel am Bahnhof.

„Ich bin ganz beeindruckt, das habt ihr wirklich toll gemacht“, lobt Ines Hübner die Schüler. Für sie ist schon jetzt klar: Die Entwürfe werden so oder so ähnlich umgesetzt. Denn die Bahn lässt der Stadt in diesem Punkt freie Hand. „Es gibt auch keine Konkurrenzvorschläge“, sagt die Bürgermeisterin.

Vor einigen Wochen haben die Schüler des Kunsturses eigens für ihr Projekt ein Instagram-Profil im Internet erstellt. Die Stadt Velten hat bereits einen Kommentar hinterlassen: „Tolle Entwürfe! Wir sind riesig gespannt auf die Umsetzung. Das wird richtig gut.“ Hinzugefügt sind klatschende Hände und ein lachender Smiley.



Großer Moment: Schüler des Kunsturses präsentieren Bürgermeisterin Ines Hübner (links) ihre Ideen. Lehrerin Karin Hunger (2. v. l.) hat die Jugendlichen unterstützt und motiviert. Fotos (2): Wiebke Wollek